



An den Grossen Rat

23.5640.02

PD/P235640

Basel, 6. März 2024

Regierungsratsbeschluss vom 5. März 2024

## **Budgetpostulat 2024 Michael Hug betreffend «Präsidialdepartement, 370 Kultur, 36 Transferaufwand (Jüdisches Museum)»**

Der Grosse Rat hat an seiner Sitzung vom 17. Januar 2024 das nachstehende Budgetpostulat Michael Hug dem Regierungsrat zum Bericht überwiesen:

«Erhöhung Budget um Fr. 85'000.

Begründung:

Das einzige Jüdische Museum der Schweiz ist in Basel domiziliert. Während der Öffnungszeiten wird der Eingang zum Jüdischen Museum der Schweiz bewacht und der dadurch entstehende finanzielle Aufwand von einer privaten Donatorin getragen. Seit dem Terroranschlag der Hamas auf Israel im Oktober 2023 besteht für das JMS eine erhöhte Alarmbereitschaft betr. antisemitischer Angriffe. Der Bund weist in einer Verlautbarung darauf hin, dass dem Schutz der Sicherheit der Schweizer Bürgerinnen und Bürger jüdischen Glaubens eine zentrale Bedeutung zukommt und der Grosse Rat des Kantons BS hat am 18. November 2023 eine Resolution verabschiedet, in der u.a. Massnahmen zum Schutz jüdischer Einrichtungen gefordert werden. In Bezug auf das JMS betrifft der Schutz auch die Besucherinnen und Besucher, u.a. Schulklassen. Gerade in dieser Situation ist es wertvoll, nicht zuletzt aus pädagogischer Sicht, dass das JMS die Öffnungszeiten aufrechterhalten und darüber hinaus Veranstaltungen durchführen kann. In jüngster Vergangenheit wurden Besuche von Schulklassen und von Veranstaltungsteilnehmenden sistiert mit der Begründung, dass die Sicherheitsvorkehrungen nicht genügen.

Es ist nicht vertretbar, dass die unbestritten notwendigen Sicherheitsmassnahmen für ein öffentlich zugängliches Museum weiterhin aus privaten Mitteln gewährleistet werden müssen; der Staat steht, besonders in der jetzigen prekären Lage, in der Verantwortung. Die privat geleisteten Beiträge für die Bewachung belaufen sich jährlich auf CHF 85'000.- bei reduzierten Öffnungszeiten von 21 Stunden pro Woche. Bei einem regulären Museumsbetrieb mit 42 Öffnungsstunden pro Woche würden diese auf CHF 170'000 p.a. belaufen.

Michael Hug»

Wir berichten zu diesem Budgetpostulat wie folgt:

### **1. Ausgangslage**

Das Jüdische Museum der Schweiz ist eines der wichtigsten privaten Museen in Basel. Aufgrund seines historisch einzigartigen kulturellen Erbes zählt es, wie in der Basler Museumsstrategie vorgesehen, zu jenen Museen, die vom Kanton gezielt mit Betriebsbeiträgen gefördert werden. Die

Fortführung des jährlichen Betriebsbeitrages von 140'000 Franken für die Jahre 2024–2027 wurde am 6. Dezember 2023 vom Grossen Rat beschlossen (GRB 23/49/7G).

Seit dem Überfall der Hamas auf Israel am 7. Oktober 2023 und dem darauffolgenden Krieg in Nahost sind jüdische Institutionen, auch in Europa und in der Schweiz, erhöhten Sicherheitsrisiken ausgesetzt. Das Jüdische Museum der Schweiz ist, wie die meisten jüdischen Museen in Europa, nicht Teil einer Jüdischen Gemeinde, sondern wird von einem privaten Verein getragen. Daher ist es nicht Teil des Sicherheitsabkommens zwischen dem Kanton Basel-Stadt und den jüdischen Gemeinden.

## 2. Beantwortung Budgetpostulat 2024

Der Regierungsrat entspricht dem Budgetpostulat 2024 Michael Hug betreffend «Präsidialdepartement, 370 Kultur, 36 Transferaufwand (Jüdisches Museum)» vollumfänglich, dies im Sinne einer einmaligen Ausnahme.

Der Regierungsrat ist sich der angespannten Sicherheitslage bewusst, der das Museum seit dem 7. Oktober 2023 ausgesetzt ist. Das Jüdische Museum der Schweiz versucht, trotz widriger Umstände, weiterhin ein offenes Haus zu sein, das Alle willkommen heisst. Dies ist dem Museum und seinen Mitarbeitenden hoch anzurechnen. Das Museum leistet damit einen proaktiven Beitrag zur Verständigung, Aufklärung und Versöhnung. Es stösst dabei jedoch an seine finanziellen Grenzen.

Der Betrag von 85'000 Franken entspricht den budgetierten Bewachungskosten des Museums für das Jahr 2024. Mit der Gewährung dieses einmaligen zusätzlichen und zweckgebundenen Beitrags unterstützt der Regierungsrat das Jüdische Museum in seiner wichtigen Aufgabe zugunsten der Öffentlichkeit, insbesondere in seinem Vermittlungs- und Bildungsauftrag. Er setzt damit ein wichtiges Zeichen, in der Hoffnung, dass sich die Sicherheitslage im Laufe des Jahres 2024 wieder entspannt.

## 3. Antrag

Aufgrund dieses Berichts beantragen wir, das Budgetpostulat 2024 Michael Hug betreffend «Präsidialdepartement, 370 Kultur, 36 Transferaufwand Jüdisches Museum» vollumfänglich zu erfüllen und im Budget 2024 des Präsidialdepartements zusätzlich 85'000 Franken einzustellen.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Lukas Engelberger  
Vizepräsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl  
Staatsschreiberin

### Beilage

Grossratsbeschluss

## Grossratsbeschluss

### **Budgetpostulat 2024 Michael Hug betreffend «Präsidialdepartement, 370 Kultur, 36 Transferaufwand (Jüdisches Museum)»**

(vom [Datum eingeben])

Der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt, nach Einsichtnahme in das Schreiben des Regierungsrates Nr. [Nr. eingeben] vom [Datum eingeben], beschliesst:

In Entsprechung des Budgetpostulats 2024 Michael Hug werden im Budget 2024 des Präsidialdepartements zusätzlich Fr. 85'000 eingestellt.

Dieser Beschluss ist zu publizieren.